Broken Glass

Chapter 10 "Who am I? - Part Two" up!

Von ki-rei

-Part One-
Loneliness and Sorrow
~

Seufzend legte Toshiya seinen Bass auf die Seite. "So hat das keinen Sinn.. ohne die Drums wirkt das einfach nicht." Kyo nickte und ließ sich auf das Sofa fallen. "Wo du Recht hast..." Die und Kaoru machten es sich auch bequem. "Vielleicht sollte ich noch mal versuchen, ihn anzurufen...", murmelte der Bassist und kramte in seiner Hosentasche, aus der er kurz darauf ein Handy zog. "Gute Idee.", pflichtete ihm Kaoru bei. Mit einem Nicken verschwand Toshiya aus dem Raum.

"Ich bin im Moment nicht zu Hause, aber ihr könnt mir gerne eine Nachricht hinterla..." Resignierend legte er wieder auf. Inzwischen hatte er Shinya drei mal auf den AB gesprochen. "Dann ist er wohl wirklich nicht zu Hause.. aber er hätte doch Bescheid sagen können, wenn er nicht kommt? Hm.." Grübelnd ging Toshiya wieder zu den Anderen zurück. "Und?", fragte Kyo und blickte auf. "Nur der AB.", antwortete er knapp und ließ sich in den Sessel fallen. "Aber ich geh nachher trotzdem mal bei ihm vorbei." Kaoru grinste breit. "Jah! Ich komm mit.", beschloss der Leader. "Wenn's sein muss..", nuschelte der Bassist und grinste leicht. Die und Kyo waren inzwischen aufgestanden und waren Richtung Tür durch das Zimmer geschritten. "Also ich würde sagen, die Probe ist damit offiziel beendet, oder?" Einstimmiges Nicken war die Antwort und so räumten Kaoru und Toshiya noch rasch ihre Gitarren weg, ehe sie sich den anderen Beiden anschlossen.

Dicht aneinander gedrängt quetschten sich die beiden Diru Members unter den kleinen Regenschirm. "Seit 3 Tagen regnet es ununterbrochen... Wenn das so weitergeht erleben wir noch die zweite Sintflut!" Kaoru nickte heftig. Die Regentropfen prasselten Gnadenlos auf den Stoff des Regenschirms, den Toshiya immer wieder besorgt musterte, so als fürchtete er, dass er reißen könnte. Durch das laute Quieken von Kaoru wurde er aufgeschreckt. "Nani?" Murrend blickte der Leader an sich hinab. "Jetzt bin ich ganz nass geworden, nur weil der die Kurve so geschnitten hat..." Toshiya musterte den anderen Mann von oben bis unten. "So nass bist du doch gar nicht.." Ein Grinsen auf den Lippen kniff er ihn in die Seite. "Aber bevor du mir doch krank wirst... Dann geh lieber heim und zieh dir was trockenes an." Blinzelnd

blickte Kaoru ihn an, als er ihm den Schirm in die Hand drückte. "Und du?" "Passt schon. Und bis zu Shinya sind es ja nur noch 2 Blocks." Und noch bevor Kaoru überhaupt Luft holen konnte, etwas zu sagen, sah er Toshiya schon mit eingezogenem Kopf durch den Regen davonlaufen.

Schon nach dem ersten Block war er nass bis auf die Knochen. Der kalte Wind schien mit tausend feinen Nadeln in seine Haut zu stechen. "Verdammtes Wetter..", fluchte er, während er noch ein bisschen schneller wurde.

Nach weiteren drei Minuten in jenem unmenschlichen Wetter stand er vor dem Wohnblock in dem sein bester Freund und Bandkollege, auch Shinya genannt, wohnte. Seine Finger waren rot und zitterten von der Kälte. Da seine Hose auch durchgeweicht worden war, hatten die Hosentaschen seine Hände nicht wirklich vor der Kälte geschützt. Rasch strich er sich eine nasse Strähne aus dem nicht sehr viel trockeneren Gesicht und trat an die Klingeln heran. Sein Zeigefinger blieb über einem Knopf hinter dem der Name "Terachi" stand stehen, drückte ihn leicht. Toshiya wartete. 30 Sekunden, eine Minute. Aus einer Minute wurden fünf, in welchen er noch vier mal geklingelt hatte. "Vielleicht ist er ja tatsächlich unterwegs... aber irgendwas sagt mir, dass er da oben in seiner Wohnung ist.." Doch als er noch einmal in die vom Himmel strömenden Fluten trat und nach oben blinzelte, war das Fenster, welches zu Shinya's Wohnung gehörte, dunkel. Rasch flüchtete er sich wieder unter die Überdachung. Klingelte nochmals.

Unbewusst schrak der junge Mann zusammen, als der schrille Klang der Klingel an seine Ohren drang. Und doch nahm er nicht den Blick von dem rotblickenden Licht des Anrufbeantworters. Schweigend starrte er das kleine, schwarze Gerät an. Außer der in regelmäßigen Abständen aufflackernden kleinen Lampe war es dunkel in der Wohnung. Shinya hatte kein Licht machen wollen... Er wollte nichts sehen oder hören und am wenigsten sich selbst. Das gleichmäßige Platschen der Regentropfen beruhigte ihn, doch es veranlasste ihn auch, sich an die Geschehnisse zu erinnern, an die er nicht denken wollte. Aber Regen hatte ihn schon immer nachdenklich gestimmt...
Seufzend bettete er den Kopf auf die Knie, schloss die Augen. /Ob sich die anderen wohl Sorgen um mich machen..?/ Das rote Licht bestätigte seine Frage. /Morgen sollte ich wieder zu den Proben gehen... Ich sage ihnen einfach, dass es mir nicht so gut ging und ich deswegen nicht gekommen bin... ja.. dann werden sie auch keine Fragen stellen.. Zumindest drei von ihnen.. Aber Toshiya. Kann ich ihm etwas vormachen, wo er mich so gut kennt..?/ Wieder krochen Tränen in ihm hoch. Verzweifelt versuchte er, den bitteren Kloß herunterzuschlucken, doch das schien es nur schlimmer zu machen. Lautlos kullerte die salzige Flüssigkeit über seine Wangen.

Toshiya seufzte tief. Langsam blickte er die Straße runter. /Um in dem Wetter heim zu laufen.. definitiv zu weit../ Der Bassist kramte sein Handy hervor und beschloss, sich ein Taxi zu rufen.

Zwanzig Minuten später schob er den Schlüssel ins Schloss und betrat die Wohnung. Er ging erst einmal ins Bad und schälte sich aus den nassen Klamotten. Die Heizung wurde aufgedreht und Toshiya nahm sich ein Handtuch aus dem Regal, trocknete sich ab. Mit dem Handtuch um die Hüften huschte er in sein Schlafzimmer und zog dicke,

warme Sachen aus dem Schrank. Einen großen, kuscheligen Pulli und eine Jeans. Danach rubbelte er sich die Haare einigermaßen trocken, ehe er das Handtuch wieder ordentlich aufhängte und sich auf den Weg in die Küche machte. Dort angekommen füllte er Wasser in seinen Wasserkocher und schaltete ihn an. Im Schrank wurde nach Teebeuteln gekramt, nebenher noch eine Tasse aus dem Regal gezogen. Da ertönte das leise Klicken, dass ihm anzeigte, dass das Wasser kochte. Gähnend nahm er den Wasserkocher und goss sich von der dampfenden Flüssigkeit etwas in die Tasse, hängte den Teebeutel dazu. Mit der Tasse in der Hand tappte er vorsichtig, um nichts zu verschütten, ins Wohnzimmer und ließ sich dort auf der Couch nieder. Seufzend schlang er die klammen Finger um die Tasse, um den Rest Kälte zu vertreiben. Sein Blick wanderte zum Fenster, nach draußen in das stürmische Wetter. Er konnte den Wind heulen hören. Toshiya führte die Tasse an die Lippen, nippte leicht an dem Getränk und genoss das Gefühl der prickelnden Wärme, die sich langsam in seinem Körper ausbreitete. Mit dem Fuß schaltete er die Stereoanlage an, um ein wenig Musik zu hören. Doch selbst jetzt musste er an Shinya denken. Machte sich Sorgen um seinen besten Freund, da ihn sein schlechtes Gefühl noch immer nicht losließ.

Nachdem er zwei Stunden so dagesessen hatte, inzwischen in eine Decke eingewickelt, beschloss Toshiya, sich doch ins Bett zu legen. Zum einen, da ihm in der letzten halben Stunde schon zehnmal die Augen zugefallen waren, was auch an dem monotonen Geräusch des Regens lag, zum anderen, um bei den Proben fit zu sein. Was er tun würde, wenn Shinya am nächsten Tag nicht auftauchte, konnte er sich genauso gut erst dann überlegen, wenn es tatsächlich eintraf.

TBC